

Ein cooler Saxophonist

Bruno Jesionek (13) probt mit Orchester für seinen Auftritt beim Malchower Talentpodium

Von LYDIA REIMANN

Schwedt. Der 13-jährige Bruno Jesionek darf als Solist mit Orchester spielen. Gemeinsam mit den Preußen und dem Dirigenten Urs-Michael Theus will er am 6. November beim Talentpodium in der Musikkirche Malchow auftreten. Er nimmt die Sache gelassen.

In einem lässigen schwarzen Kapuzenpullover, einer schwarzen Hose und mit coolen Turnschuhen betritt Bruno Jesionek die Bühne des Prenzlauer Kultur- und Plenarsaals. Der 13-Jährige ist zur Probe mit dem Preußischen Kammerorchester gekommen, um für das große Talentpodium in Malchow zu üben. Ihm und sieben weiteren jungen Talenten wird diese Ehre zuteil.

Bruno ist mit seinem Vater aus Polen angereist. Dass er an der ersten Probe mit einem Streichorchester teilnimmt, merkt man allerdings nicht. Beim ersten Durchlauf kommt er zwar etwas ins Schwitzen, zieht dann aber den Pullover aus und spielt souverän ein zweites Mal. Hier und da gibt der Dirigent ein paar Tipps, dann wird sich für die Generalprobe verabredet.

Für das Talentpodium hat sich Bruno das berühmte Menuett von Luigi Boccherini in einer Bearbeitung für Saxophon und Streichorchester ausgesucht, das er in seinem Übungsbuch für Saxophon fand. Schließlich war es sein Saxophonlehrer Victorian Stoica von der Musik- und Kunstschule Schwedt, der ihm die Teilnahme am Podium vorschlug. Seit fünf Jahren erhält Bruno dort Unterricht, hat schon zweimal an „Jugend musiziert“ teilgenommen. Seine Kumpel finden das toll.

Ende des vergangenen Schuljahres spielte Bruno gelegentlich in der Big Band der Musik- und Kunstschule, kürzlich wurde er dann in das Landesjugendblasorchester Brandenburg aufgenommen.

Das musikalische Talent hat der junge Bläser von seinem Vater, der früher Klavier spielte. Daher stand im Haus auch immer ein Klavier, an dem sich Bruno ausprobieren konnte. Doch dann sahen die Eltern zufällig im Urlaub einen begabten Saxophonisten und fragten ihren Sohn später, ob er nicht auch ein solches Instrument spielen wolle. Er versuchte es und fand Gefallen daran. Mittlerweile wohnt Bruno,

der in Stettin geboren wurde, mit seinen Eltern in Schwedt, wo er erst die Bertolt-Brecht-Grundschule besuchte und nun Schüler der achten Klasse am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium ist.

Viele seiner Mitschüler machen Musik, doch Bruno hat noch ein zweites Hobby, er macht Judo, bestreitet erfolgreich Turniere und Meisterschaften. Für das Training beim Judo-

club fährt er regelmäßig nach Eberswalde. 2015 belegte er bei der Nordostdeutschen Meisterschaft den zweiten Platz. Ende der Saison 2015/16 brach er sich das Handgelenk, konnte einen Monat weder auf der Judomatte trainieren noch sein Holzblasinstrument spielen.

Für Meisterschaften und Turniere fuhr Bruno auch schon nach Tschechien oder Polen,

demnächst wird er wahrscheinlich nach Belgien reisen. Aber erst steht das Talentpodium in Malchow an. „Ein bisschen aufgeregt bin ich schon“, gibt er zu, „schließlich ist es mein erstes Konzert mit einem Streichorchester“.

Das mittlerweile vierte Talentpodium ist eine Veranstaltung der Uckermärkischen Kulturagentur in Zusammenarbeit mit

den Kreismusikschulen Uckermark und Uecker-Randow sowie der Musik- und Kunstschule Schwedt. Es wird unterstützt vom evangelischen Pfarrsprengel Schönfeld.

Das Talentpodium findet am 6. November ab 16 Uhr in der Musikkirche Malchow statt. Der Eintritt ist frei. Spenden für eine neue Bestuhlung sind erwünscht.



Souveräner Auftritt: Bruno Jesionek spielt erstmals als Solist mit dem Preußischen Kammerorchester. Der Schwedter Musikschüler ist für das Talentpodium in der Malchower Musikkirche ausgewählt worden. Foto: Lydia Reimann